

# Schulnachrichten

## über das Schuljahr 1895/96.

### I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Lehrgegenstände.	IIIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1	Religionslehre { evangelische . . . . . katholische . . . . .	2	2	2	2	2	2	6
		2	2	2	2	2	2+1	7
2	Deutsch und Geschichtserzählung . .	3	2	2	3	3+1	4+1	19
3	Latein . . . . .	7	7	7	7	8	8	44
4	Griechisch . . . . .	6	6	6	—	—	—	18
5	Französisch . . . . .	3	3	3	4	—	—	13
6	Geschichte . . . . .	2	2	2	2	—	—	8
7	Erdkunde . . . . .	1	1	1	2	2	2	9
8	Rechnen und Mathematik . . . . .	4	3	3	4	4	4	22
9	Naturbeschreibung . . . . .	—	—	2	2	2	2	8
10	Physik . . . . .	2	2	—	—	—	—	4
11	Schreiben . . . . .	—	—	—	—	2	2	4
12	Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	—	8
13	Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	4
14	Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	9

Die Zeichenstunden für IIIb sind fakultativ; im Sommer beteiligten sich 8, im Winter 2 Schüler. — Im Turnen war die V derartig geteilt, dass die kleineren Schüler mit der VI, die grösseren mit der IV zusammen unterrichtet wurden.

## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahre 1895/96.

No.	Lehrer.	Ordinariat.	IIIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Ssa.
1	Direktor Neermann.	—	7 Latein	6 Griechisch.	—	—	—	—	13.
2	Professor Dr. Tappe.	—	4Mathematik 2 Physik.	3Mathematik 2 Physik.	3Mathematik 2Naturbesch. Mathematik.	4 Rechnen u. Mathematik.	—	—	20.
3	Oberlehrer Grossmann.	IIb.	3 Deutsch. 6 Griechisch	7 Latein	—	2 Zeichnen.	2 Erdkunde.	2 Erdkunde.	22.
4	Oberlehrer Keup.	VI.	3Französisch	3Französisch	—	4Französisch	—	5 Deutsch. 8 Latein.	23.
5	Oberlehrer Dr. Schellert.	IIIa.	2 evangel. Religion 3 Geschichte u. Erdkunde.	2 evangel. Religion 2 Deutsch. 6 Griechisch. 3Französisch u. Erdkunde.	2 evangel. Religion. 6 Griechisch. 3Französisch	2 evangel. Religion.	3 Turnen.	—	24.
6	Oberlehrer Dr. Anhut.	IIIb.	—	2 Deutsch. 7 Latein. 3 Geschichte u. Erdkunde.	2 Deutsch. 7 Latein. 3 Geschichte u. Erdkunde.	2 Geschichte. 2 Erdkunde.	3 Turnen.	2Naturbesch.	24.
7	Wissenschaftlicher Hilfs- lehrer Bethe.	IV.	—	—	—	3 Deutsch. 7 Latein.	2 evangel. Religion. 4 Deutsch. 8 Latein.	—	24.
8	Lehrer am Progymnasium Roszczynialski.	V.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2Naturbesch.	4 Rechnen. 2Naturbesch. 2 Schreiben. 2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Schreibeb. 2 Singen.	26.
9	Pfarrer Ossowski.	—	2 katholische Religion.	2 katholische Religion.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kathol. Religion. 1 kath. Relig.	—	7.
10	Rabbiner Dr. Münz.	—	3 mosaische Religion.	3 mosaische Religion.	2 Singen.	2 mosaische Religion.	—	—	5.

Den katholischen Religionsunterricht erteilte im Anfange des Schuljahres der jetzige Domherr Dr. Schwanzitz, nach dessen Versetzung der Pfarramtsverwalter Berendt bis Ende Oktober 1895. Am 7. November trat Herr Pfarrer Ossowski ein.

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

(In abgekürzter Form.)

#### U n t e r - S e k u n d a.

Ordinarius: Oberlehrer Grossmann.

**Deutsch:** Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm; ausserdem cursorisch Maria Stuart. Die schwierigeren Balladen von Schiller und Goethe. Prosa aus dem Lesebuche. — Es wurden folgende Aufsatz-Themen bearbeitet: 1) Unser Bahnhof. 2) Xenophons erste Rede an die Hauptleute. (Freie Übertragung nach Anab. III, 1, 15ff.) 3. Ein Spaziergang im Walde. 4. Vergleichende Betrachtung der griechischen Fürsten in Schillers „Siegesfest“. 5. Einquartierung in Berent (Klassenaufsatz). 6. Welches Interesse nehmen in Goethes Hermann und Dorothea die Bewohner des Städtchens an den Vertriebenen? 7. Die herbstliche Natur und ihr Einfluss auf den Menschen. 8. Achill und Alexander der Grosse. Ein Vergleich. 9. Die schlaue Vorsicht des Odysseus im V. Buch der Odyssee (Klassenaufsatz). 10. Der Baum ein Bild des menschlichen Lebens.

Prüfungs-Aufsatz Ostern 1895: Das Leben der Jungfrau von Orleans nach Schillers Trauerspiel. Ostern 1896: Welche Wunder thut die Jungfrau von Orleans in Schillers Drama?

**Latein:** Vergil Aen. I. 1—642. II. 1—249. (Sinon; Laokoon) 506—566. (Tod des Priamus) 634—804. (Auszug des Aeneas.) V. 104—361. (Wettfahrt der Schiffe; Wettlauf) VI. von v. 264 an. (Unterwelt, 1<sup>er</sup> Teil.) — Livius I. XXI. 1—21. 31—46. 52—63. I. XXII. 3—7. 12—18. 23—31. — Cicero, in Catilinam I u. III.

**Griechisch:** Xenophons Anab. III, Auswahl aus den folgenden Büchern (Karduchenkämpfe, Übergang über den Kentrites, Leiden in Armenien, die Fröhlichkeit in den guten Quartieren, Anblick des Meeres, die Zuchtlosigkeit im Heere und Xenophons Einschreiten.) Hellenica Auswahl aus Buch II (Schlacht bei Aigospotamoi, die Einnahme Athens, Kritias und Theramenes). — Homers Odyssee I, Auswahl aus III—V zum Teil mit der Vossschen Übersetzung, VI.

**Französisch:** Thiers, Napoléon à Ste. Hélène.

**Mathematik:** Aufgaben für die Abiturienten Ostern 1895:

1.  $\frac{3x - 2}{7} - \frac{15x - 36}{x} = 4x - 14.$

2. Für eine Wasserleitung war ein Graben von 205 m Länge, 3 m Breite und 1½ m Tiefe auszuwerfen. Wie viel kostet die Arbeit, wenn für jedes Kubikmeter 0,55 M. gezahlt wurde?

3. Um die Entfernung zweier unzugänglicher Punkte A, B auf dem Felde zu bestimmen, zwischen denen ein Punkt C zugänglich ist, hat man in C auf AB die Senkrechte CD = d errichtet und in D die Winkel A D C =  $\alpha$ , C D B =  $\beta$  gemessen; wie lang ist AB? d = 24 m,  $\alpha = 22^\circ 37' 12''$ ,  $\beta = 16^\circ 15' 37''$ .

Prüfungsaufgaben Ostern 1896:

1.  $\frac{3x - 0,5}{4} + \frac{1,2x - 0,5}{2x - 0,5} = 0,3(x + 1).$



2. Ein eisernes Kanalrohr von 25 m Länge und 0,72 m lichter (innerer) Weite hat eine Wandstärke von 0,04 m; a) wie viel Wasser kann dasselbe fassen? b) wie schwer ist dasselbe, wenn das spezifische Gewicht des Eisens 7,5 ist?
3. Jemand, der  $23\frac{3}{4}$  m von dem Turme einer Kirche entfernt ist, erblickt den Turmknopf unter einem Winkel von  $61^{\circ} 46' 36''$  und die Spitze des auf demselben befindlichen Kreuzes unter einem Winkel von  $63^{\circ} 47' 34''$ . a) wie hoch ist der Turm ohne Kreuz? b) mit dem Kreuze? c) wie gross ist das Kreuz?

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schellert.

**Latein:** Caesar bell. gall. I 30—Schluss, VI, VII mit Auswahl. — Ovid, Met. Die vier Weltalter, Gigantenkampf, grosse Wassersflut, Pentheus, Niobe, Daedalus und Jearus, Philemon und Baucis, Athamas und Ino (Unterwelt).

**Griechisch:** Xen. Anab. I, II u. III mit Auswahl.

**Französisch:** Voltaire, Charles XII. 1 Teil.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Anhut.

**Latein:** Caes. bell. gallic. I c. 1—29. II. III. IV.

### Quarta.

Ordinarius: Wissensch. Hilfsl. Bethe.

**Latein:** Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal.

---

## Technischer Unterricht

**Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 1895 102, im Winter 1895/96 106 Schüler. Von diesen waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses vom Turnen ganz befreit im Sommer 5, im Winter 6 Schüler, von einzelnen Übungsarten im Sommer wie im Winter 2 Schüler. also von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer 6%, im Winter 7%. — Es bestanden bei 6 Klassen 3 Turnabteilungen, jede zu ungefähr 35 Schüler. Wöchentlich waren insgesamt 9 Turnstunden angesetzt; die Ober- und Mittelabteilung leitete Oberlehrer Dr. Anhut, die Unterabteilung Oberlehrer Dr. Schellert.

Im Sommer wurde bei gutem Wetter im Freien auf dem Turnplatze des Progymnasiums geturnt, bei schlechtem Wetter in der Turnhalle des Königlichen Lehrer-Seminars; im Winter wurde nur in dieser Halle geturnt. — Im Durchschnitt wurde je eine der für jede Abteilung angesetzten 3 Stunden auf Turnspiele verwandt. Eine besondere Vereinigung zur Pflege der Turnspiele giebt es hier nicht.

Von den zur Zeit das Progymnasium besuchenden 105 Schülern sind 31 Freischwimmer, sich längere oder kürzere Zeit über Wasser halten können ausserdem 26. Im Sommer 1895 haben das Schwimmen neu erlernt 7 Schüler. Besonders benutzt wird die Badeanstalt des Seminars im Kapellensee, doch ziehen manche ein Freibad im Galgen-, Amts- oder Charlottenthaler-See vor.

Das schöne Eis dieses Winters gab zum Schlittschuhlaufen gute Gelegenheit die eifrig benutzt worden ist.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

P. S. C. 1. IV. 95. Bestimmungen über Befreiung vom Turnunterricht.

Min.-Verf. 17. IV. 95. Es soll geflaggt werden an den Geburtstagen des Kaisers, der Kaiserin, der Kaiserin Friedrich, des Kronprinzen und am 2. September.

P. S. C. 27. IV. 95. Der eingereichte Lehrplan wird genehmigt.

Min.-Verf. 18. V. 95. Am 14. Juni, dem Tage der Gewerbe-Zählung, soll der Unterricht an allen Schulen ausfallen.

P. S. C. 29. V. 95. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Anhut wird als Oberlehrer angestellt.

P. S. C. 17. VI. 95. Mitteilung, dass dem Professor Dr. Tappe durch Allerhöchsten Erlass vom 21. V. 95 der Rang der Räte vierter Klasse verliehen sei.

P. S. C. 19. VII. 95. Der Etat für 1896/99 wird übersandt.

P. S. C. 29. VIII. 95. Mit den evangelischen Schülern soll alljährlich der Gedenktag der Reformation gefeiert werden.

Min.-Verf. 31. VIII. 95. Bestimmungen über Berechnung des Dienstalters.

P. S. C. 30. X. 95. Dem Herrn Pfarrer Ossowski wird der katholische Religionsunterricht übertragen.

Min.-Verf. 18. XI. 95. Am 18. I. 96. soll das 25jährige Bestehen des neuen Deutschen Reiches festlich begangen werden.

P. S. C. 18. XII. 95. Die Ferien für 1896 werden bestimmt:

Schulschluss:

Wiederbeginn:

Ostern: 28 März.

14. April.

Pfingsten: 22. Mai.

28. Mai.

Sommer: 27. Juni.

28. Juli.

Herbst: 26. September.

13. Oktober.

Weihnachten: 23. Dezember.

7. Januar 1897.

Min.-Verf. 18. XII. 95. Bei Aufstellung der nächsten Anstalts-Etats sollen die bisher erhobenen Gebühren für Abgangs- und Reifezeugnisse in Wegfall kommen. (Also von Ostern 1899 an.)

P. S. C. 31. XII. 95. Dem Rendanten wird für 1894/95 Entlastung erteilt.

P. S. C. 6. I. 96. 3 Exemplare von Lindner, der Krieg gegen Frankreich, werden übersandt als Geschenk für gute Schüler.

P. S. C. 8. I. 96. Ebenfalls für gute Schüler werden übersandt 2 Exemplare der Rede, welche General v. Mischke bei Gelegenheit der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde bei Wörth gehalten hat.

P. S. C. 31. I. 96. Die angemeldeten 12 Untersekundaner werden zur Reifeprüfung zugelassen und diese auf den 18. März festgesetzt.

P. S. C. 29. II. 96. Oberlehrer Keup wird zu einem vierzehntägigen französischen Ferienkursus nach Berlin einberufen.

### III. Chronik.

Erst in der letzten Woche des Schuljahres 1894/95 fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse statt. Es kann daher erst in diesem Berichte der Ausfall derselben mitgeteilt werden: Die angemeldeten 6 Untersekundaner erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums und damit zugleich das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst. (Vergl. IV, 3.)

An demselben Tage, am 28. März 1895, unterzog Herr Geheimrat Dr. Kruse die Anstalt einer eingehenden Revision. In allen Klassen und bei jedem Lehrer wohnte er eine Zeitlang dem Unterrichte bei. In der darauf folgenden kurzen Konferenz sprach er sich über das Vorgefundene befriedigt aus und richtete an das Lehrerkollegium anerkennende Worte.

Das Berichtsjahr 1895/96 verlief ohne wesentliche Störung des Unterrichts. Keiner der Kollegen brauchte wegen Krankheit vertreten zu werden. Beurlaubt waren der Direktor 3 Tage, Oberl. Keup 3 Tage, Oberl. Dr. Auhut 2 Tage, wissenschaftl. Hilfsl. Bethe 7 Tage. Hitzferien mussten dreimal gegeben werden, und zwar zweimal von morgens 11 Uhr ab. Am Tage der Berufszählung fiel auf höhere Anordnung der Unterricht aus.

Anfang Mai verliess uns Herr Pfarrer Dr. Schwanitz, der seit Oktober 1892 den katholischen Religionsunterricht am Progymnasium erteilt hatte. Er ging als Domherr nach Pelpin. Möge ihm das Bewusstsein zur Freude gereichen, dass Lehrer wie Schüler ihm ein freundliches Andenken bewahren. Für die kurze Zeit vom 9. Mai bis Ende Oktober vertrat ihn der Herr Pfarramtsverwalter Berendt, nach welchem von Anfang November an der neuernannte Pfarrer der hiesigen katholischen Gemeinde Ossowski die Stunden übernahm.

Während im Sommer 1895 ein Sommerfest nicht gefeiert war, besuchte die gesamte Anstalt im Sommer 1895 wieder einmal den Turmberg und seine herrliche Umgebung. Auf 5 laubgeschmückten Leiterwagen, die in dankenswerter Weise von Vätern unserer Schüler unentgeltlich zur Verfügung gestellt waren, fuhren wir am Morgen des 20. Juni zum Gasthause zum Turmberg, wo wir gegen 10 Uhr ankamen. Von 11 Uhr ab begann für die oberen Klassen die Turnfahrt, die uns über den Turmberg nach Colano und über Schönberg zum freundlich gelegenen Gasthause zurück führte. Der Nachmittag war einem Preisschiessen und den Turnspielen gewidmet, die um so eifriger betrieben wurden, als eine ganze Reihe von Wagen mit Angehörigen der Lehrer und Schüler von Berent nachgekommen waren. Somit hatten wir auf allen Spielplätzen zahlreiche, herzlich willkommen geheissene Zuschauer. Gegen 9 Uhr abends fuhren alle wohlbehalten wieder in die Stadt ein.



Der 3. Juni brachte die Nachricht, dass der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Anhut, welcher seit Ostern 1891 an der Anstalt eine Oberlehrerstelle verwaltet hatte, (vergl. den Osterbericht 1892) zum Oberlehrer befördert sei und zwar mit Rückdatierung vom 1. April. Es sind somit alle Lehrerstellen etatsmässig besetzt.

An den Kaiser-Gedenktagen wurden den Schülern die Lebensbilder der heimgegangenen Helden vorgeführt. Auch sonst hatten wir oft Gelegenheit uns ihrer dankbar zu erinnern, da von den Sommerferien an jeden Montag früh den auf der Aula versammelten Schülern über die Ereignisse der entsprechenden Woche des grossen Krieges gegen Frankreich ein längerer geschichtlicher Vortrag gehalten wurde. Zum 25. Gedenktage der Kapitulation von Sedan war zu einer öffentlichen Schulfeier eingeladen. Die Folge war, dass unsere Aula bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der Direktor hielt die Festrede.

Auch der 18. Januar dieses Jahres wurde, wie vorgeschrieben, durch eine Schulfeier ausgezeichnet, in welcher Professor Dr. Tappe die Ansprache hielt.

Wiederum öffentlich wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs gefeiert. Der wissensch. Hilfslehrer Bethe sprach über die erfreulichen Errungenschaften der letzten 25 Jahre. An diesem Tage verteilte der Direktor auch 3 von Sr. Majestät für brave Schüler gestiftete Exemplare des Prachtwerks von Lindner, der Krieg gegen Frankreich, und 2 vom Herrn Minister ebenfalls für gute Schüler geschenkte Exemplare der Rede des Generals v. Mischke, welche dieser bei Gelegenheit der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth gehalten hatte. Es erhielten dieselben der Untersekundaner Grossmann, der Untertertianer Krüger der Quartaner Katscher, der Quintaner Szopinski, der Sextaner Lukowicz.

Die schriftlichen Arbeiten für die Reifeprüfung, zu der sich 12 Untersekundaner gemeldet hatten, wurden in den Tagen vom 2. bis zum 5. März angefertigt. Am 18. März fand dann unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar bestellten Direktors die mündliche Schlussprüfung statt.

Auf grund der Klassenzeugnisse und der schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden 5 Prüflinge für reif erklärt und ohne weitere Prüfung entlassen, von den übrigen 7 Prüflingen erhielten 6 das Zeugnis der Reife.

Am 19. März wurde einer der Mitbegründer des Progymnasiums, der Sanitätsrat Dr. Rummel, zu Grabe getragen. In dankbarer Erinnerung an die Verdienste des Verstorbenen um unsere Schule geleiteten alle Lehrer und die Schüler der 3 oberen Klassen ihn zur letzten Ruhestätte. Sei ihm die Erde leicht!

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1895|96.

	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Ssa.
1. Bestand am 1. Februar 1895 . . . . .	7	13	14	16	18	28	96
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894 95	6	—	1	2	—	1	10
3. Zugang: a) durch Versetzung zu Ostern 1895 . .	9	9	11	12	27	—	68
b) durch Aufnahme zu Ostern 1895 . .	2	—	—	—	2	12	16
<b>4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895 96</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>35</b>	<b>12</b>	<b>102</b>
5. Zugang im Sommerhalbjahre . . . . .	—	—	—	1	—	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . . . .	—	—	—	1	2	—	3
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	1	—	1	—	—	1	3
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres . .	13	13	16	15	33	14	104
9. Abgang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	1	—	—	—	1
10. Zugang im Winterhalbjahre . . . . .	—	2	—	—	—	—	2
<b>11. Frequenz am 1. Februar 1896 . . . . .</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>33</b>	<b>14</b>	<b>105</b>
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 . . . .	17,4	16,7	14,5	14,0	13,2	11,8	—

### 2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres . .	32	53	17	59	43
2. Am Anfange des Winterhalbjahres . .	32	54	18	61	43
3. Am 1. Februar 1896 . . . . .	32	55	18	61	44



3. Mit dem Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums  
verließen die Anstalt

a) Ostern 1895 :

No.	N a m e.	Geburtstag.	Kon- fession.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Weiterer Lebensgang.
						auf der Anstalt	in IIb	
30	Glaza, Anton	20. Aug. 1875	kath.	Wielbrandowo Kr. Pr. Stargard.	Hofbesitzer in Wielbrandowo.	Jahre 7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2	ist in eine IIa eingetreten.
31	Horn, Walther	17. Okt. 1878	evang.	Danzig.	weil. Rentier in Berent.	6	1	wird Verwal- tungs-Subaltern- beamter.
32	Klabunde, Bernhard	18. Mai 1879	evang.	Schöneck Kr. Berent.	Maurermeister in Schöneck.	6	1	ist in eine IIa eingetreten.
33	Lessel, Otto	16. Dez. 1876	kath.	Fordon, Kr. Bromberg.	weil. Lehrer in Fordon	1	1	dto.
34	Neermann, Hans	10. Mai 1878	evang.	Kiel.	Direktor des Progymnasiums in Berent.	6	2	unbestimmt.
35	Partikel, Fritz.	20. Juli 1880	evang.	Schöneck Kr. Berent.	Bürgermeister in Berent.	6	1	ist in eine IIa eingetreten.

b) Ostern 1896:

36	Böhm, Walther	11. Febr. 1877	evang.	Berent.	Tischlermeister in Berent.	7	1	will in eine IIa. eintreten.
37	Grossmann, Walther	17. Aug. 1881	evang.	Neumark Kr. Löbau.	Oberlehrer in Berent.	6	1	dto.
38	Proch, Clemens	13. Okt. 1877	kath.	Stendsitz Kr. Karthaus.	weil. Lehrer in Stendsitz.	2	1	will Bautechniker werden.
39	Radtke, Walth.	7. Juni 1878	evang.	Berent.	weil. Kaufmann in Berent.	9	1	will in eine IIa eintreten.
40	Rudau, Ernst	13. April 1878	kath.	Baldenburg Kr. Schlochau.	Gerichts- sekretär in Tiegenhof.	1/2	3	will Gerichts- subalternbeamt. werden.
41	Sänger, Franz	29. Jan. 1878	kath.	Berent.	weil. Ackerbürger in Berent.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1	will Kaufmann werden.
42	Sojecki, Bernh.	19. Juli 1878	kath.	Berent.	Bau- unternehmer in Berent.	7	1	will in eine IIa eintreten.
43	Stein, Adolf	28. April 1880	mos.	Berent.	Kaufmann in Berent.	7	1	unbestimmt.
44	Tappe, Walther	5. Nov. 1878	evang.	Neumark Kr. Löbau.	Gymnasial- Professor in Berent.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1	will in eine IIa eintreten.
45	Wensorra, Ignaz	29. Juli 1875	kath.	Hoppendorf Kr. Karthaus.	Besitzer in Hoppendorf.	6	1	dto.
46	v. Zelewski, Arthur	17. März 1877	kath.	Szakau Kr. Karthaus	weil. Gutsbesitzer in Szakau.	1	1	dto.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek, verwaltet vom Oberlehrer Keup, wurden angeschafft:

Fichtner, Reform des Schulgesang-Unterrichts. — Fichtner, Übungs- und Liederheft für das 1. bis 5. Schuljahr. — Kunze, Kalender für höheres Schulwesen 18<sup>95</sup>/<sub>96</sub>. — Bornemann, Unterricht im Christentum. — Lessings Werke. — H. v. Kleists Werke. — Uhlands Werke. — Umlauf, Die Alpen. — Passarge, Aus baltischen Landen. — Kutschmann, Im Zanberbanne des Harzgebirges. — Busch, Unser Reichskanzler. — Stahr, Aus der Jugendzeit. — Kohut, Fürst Bismarck als Humorist. — Netto, Papierschnetterlinge aus Japan. — Binder, Briefe von Dunkelmännern. — Schäffle, Cotta. — Illustrierte Bibel. — 2 Exemplare: Leitfaden für den Turnunterricht. — Lindner, Der Krieg von 1870/71. — Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. — Halévy, Der Feind im Lande! — Kladderadatsch 1870/71. — Schüler, Heil Kaiser und Reich! — Dettweiler, Didaktik und Methodik des Lateinischen Unterrichts. — Weise, Unsere Muttersprache. — Knötel, Bilderatlas zur deutschen Geschichte. — Röchling und Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern. — Weissenborn, Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische. — Toecher-Mittler, Kaiserproklamation 18. I. 71.

Geschenkt wurden: Heft 3–8 u. 10, Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Westpreussen. — Schuch, Nachrichten über Labin, beides von Herrn Geheimrat Engler. — Treichel, A. Volkslieder und Reime und verschiedene kleinere Schriften vom Verfasser.

B. Für die Schülerbibliothek kamen hinzu:

Kapitän Marryat, 21 Romane. — A. Brassey, Eine Segelfahrt um die Welt an Bord der Jacht Sunbeam. — A. Brassey, Eine Familienreise von 14000 Meilen in die Tropen. — A. Brassey, Sonnenschein u. Sturm im Osten. — Pfau, Luise, Königin von Preussen. — Hirschberg, 19 Monate Kommandant Sr. Maj. Kreuzer Schwalbe. — Köhler, Drei-Kaiser-Album. — Dielitz, Th. 13 Bde. Reisebilder und Ähnliches. — Lütringhaus, Unser Vaterland. — Schwebel, Hans Jürgen von der Linde. — Kern, In Sturm u. Not. — Hildebrandt-Strehlen, Der Schmied zu Ruhla. — Hildebrandt-Strehlen, Die Förster von Haldensleben. — Hildebrandt-Strehlen, Die Grafen von Gleichen. — Heyer, Kaiser Heinrich III., Kaiser Heinrich IV., der erste Kreuzzug, Kaiser Heinrich V., Kaiser Heinrich VI., die Hohenstaufischen Brüder, Philipp von Schwaben, Landmeister Hermann Balk. — Linden, Deutsche Heldensagen. — Derboeck, Des Prinzen Heinrich von Preussen Weltumsegelung. — Frank, Kaiser Friedrich und sein Schützling. — Hummel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. — Höcker, Die Erfindung der Buchdruckerkunst. — Lakowitz, Aus dem grossen Jahre 1870/71. — Frank, Der Rattenfänger von Hameln. — Ebner, Herr Walther von der Vogelweide. — Berger, Deutsche Schwänke u. Sagen. — Grimm, Märchen für die lieben Kinder. — Franz Hoffmann, 40 verschiedene Bände.

C. Die Kartensammlung ist durch eine neue oro-hydrographische Karte von Europa und eine Karte der Deutschen Kolonien vermehrt worden.

D. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht kamen hinzu 6 biologische Präparate in Spiritus und 10 Tafeln der Jung-v. Koch-Quentellschen Sammlung.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Über Stiftungen haben wir nicht zu verfügen. Im Sommer hatten 3 Schüler eine ganze, 14 eine halbe etatsmässige Freistelle, im Winter 2 eine ganze, 16 eine halbe. **Die Befreiung gilt immer nur für das laufende Halbjahr**, wird auch frühestens im zweiten Halbjahre nach der Aufnahme verliehen; bei nicht gutem Betragen oder bei mangelhaften Leistungen kann die Freistelle entzogen werden. Jedesmal zu Ostern und Michaelis ist die Verleihung einer Freistelle neu zu beantragen.

Aus der Schulbüchersammlung, die jetzt gerade reichlich vermehrt wird, können weniger bemittelte Schüler gegen die geringe Leihgebühr von 10 Pfennig für das Buch und Jahr Schulbücher geliehen erhalten.

---

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

Am 28. März morgens 9 Uhr werden die Abiturienten entlassen und die Versetzungen verkündet werden. Angehörige der Schüler werden zu dieser Feier hierdurch eingeladen. Nach der Feier schliesst das Schuljahr.

Das neue Schuljahr heginnt Dienstag, den 14. April, morgens 8 Uhr. Neu aufzunehmende Schüler werden am Tage vorher von morgens 10 Uhr ab im Progymnasialgebäude geprüft werden. Vorzulegen sind ausser dem Geburts- oder Taufscheine ein Impf- oder Wiederimpfschein, von früheren Schülern anderer höherer Lehranstalten auch das Abgangszeugnis. **Auswärtige Schüler haben bei der Wahl ihrer Wohnung vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen.** Ebenso dürfen auswärtige Schüler ohne Erlaubnis ihre Wohnung nicht wechseln.

Berent, im März 1896.

**Neermann,**  
Direktor.



## VI. Stiftung

Über Stiftung  
eine ganze, 14 eine  
halbe. **Die Befreiung**  
im zweiten Halbjahre  
bei mangelhaften Leis  
und Michaelis ist die

Aus der Schu  
weniger bemittelte Sch  
und Jahr Schulbüche

## VI

Am 28. März  
setzungen verkündet  
eingeladen. Nach d

Das neue Sch  
aufzunehmende Schü  
gebäude geprüft wer  
Impf- oder Wiederin  
auch das Abgangsze  
**vorher die Genehm**  
Schüler ohne Erlaub

Berent, im

## en der Schüler.

Im Sommer hatten 3 Schüler  
Winter 2 eine ganze, 16 eine  
**Halbjahr**, wird auch frühestens  
bei nicht gutem Betragen oder  
werden. Jedesmal zu Ostern  
beantragen.

ichlich vermehrt wird, können  
r von 10 Pfennig für das Buch

## Eltern.

orienten entlassen und die Ver  
werden zu dieser Feier hierdurch

4. April, morgens 8 Uhr. Neu  
gens 10 Uhr ab im Progymnasial-  
Geburts- oder Taufscheine ein  
anderer höherer Lehranstalten  
**bei der Wahl ihrer Wohnung**  
Ebenso dürfen auswärtige

**Neermann,**  
Direktor.



